

Altdorfer Grundschüler helfen bei der Apfelernte

Die Apfelernte ist in diesem Jahr glücklicherweise wieder üppig und so konnte die im Jahr 2011 ins Leben gerufene Streuobst-Kooperation zwischen dem BUND Ortsverein Altdorf und der Adolf-Rehn-Schule wieder belebt werden.

Fleißige Schülerinnen und Schüler der **Klassen 2c, 3b, 4a und 4b** waren diese Woche zusammen mit ihren Lehrerinnen, der Schulleiterin Petra Stegemann, dem Vorsitzenden des BUND Ortsvereins Altdorf Karl Berner und einigen Mitgliedern des BUND im Gelände unterwegs.

Dem Wetter entsprechend gerüstet, konnten die fleißigen Helferinnen und Helfer insgesamt fast 25 Streuobstbäume abernten - der Traktoranhänger war prall gefüllt, bis zu zwei Tonnen einer bunten Mischung aus Boskop, Brettacher, Gewürzluiken und Bohnäpfeln wurden auf Altdorfer Wiesen gemeinsam aufgesammelt. Insgesamt dürften daraus etwa 1.250 Liter Apfelsaft herauskommen, wenn die Äpfel aus der Mostpresse in Mönchberg in Fünf-Liter-Packs abgefüllt am nächsten Montag in der Schule abgeliefert werden.

Natur- und erlebnispädagogisches Ziel des „Streuobstwiesenprojekts“ ist es, den Kindern den Zusammenhang zwischen Apfel und Saft erleben zu lassen. Ein Wunsch der BUND-Mitglieder ist es, dass die Kinder dadurch einen Bezug zu den heimischen Streuobstwiesen aufbauen.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich sicherlich über den Apfelsaft. Die Lehrerinnen und die Mitglieder des BUND freuen sich darüber, wenn die Kinder durch diese Aktion gelernt haben, dass sich das Bücken beim Einsammeln der Äpfel lohnt.

